GRAZ

Gemeinden fürchten teure Ideen des Bundes

2000 Gemeindevertreter diskutieren diese Woche Ärztemangel, Pflege und vieles mehr.

Auf dem Messegelände tummeln sich am Donnerstag und Freitag gut 2000 Gemeinderäte, Bürgermeister, Beamte und Spitzenpolitiker. Die Liste der Teilnehmer reicht von Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein über Ministerin Ines Stilling und LH Hermann Schützenhöfer bis zum Gemeindebund-Präsidenten Alfred Riedl und dem steirischen Gemeindebundchef Erwin Dirnberger.

Zentrales Thema in Graz ist Nachhaltigkeit im weitesten Sinne, betont Dirnberger. Er zählt zu jenen, denen derzeit vor kostspieligen Beschlüssen, verursacht durch das freie Spiel der Kräfte im Parlament, bangt. „Ich hoffe, man kommt nicht wieder auf so glorreiche Ideen wie damals, als der Pflegeregress abgeschafft worden ist." Unter den finanziellen Folgen leiden die Kommunen bis heute: Manche steirische Sozialhilfeverbände (der Gemeinden) gerieten an den Rand des Bankrotts. Daher pocht Dirnberger auf eine neue Pflegefinanzierung, ob steuerfinanziert oder über Versicherung, lässt er offen.

Unter Nachhaltigkeit versteht der oberste Gemeindefunktionär auch die Infrastruktur – vor allem den Breitbandausbau. Dass die „Breitbandmilliarde" wenig bewegt hat, ist Konsens. Mehr Effekte erwartet sich Dirnberger von der neuen Breitband- und Dateninfrastrukturgesellschaft des Landes. Zumindest dort, wo bisher nichts unternommen wurde. Auch für den 5G-Mobilfunkstandard werden viele Glasfaserverbindungen benötigt – und Handymasten. Die Bürgermeister erwarten lokal heftigen Widerstand.

Dauerthema ist die Gesundheitsversorgung. Laut Umfrage des Gemeindebundes wollen 91 Prozent der Bürger einen Arzt vor Ort. Das Interesse junger Mediziner, an der Peripherie zu arbeiten, sinkt aber. Das Durchschnittsalter der aktiven Landärzte steigt, laut Landesstatistik liegt es bei 53 Jahren (mit fast jedem 3. über 60).

Thomas Rossacher

ANZEIGE

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)
in 2 Jahren berufsbegleitend mit Fernstudienelementen

Wirtschaftsingenieurwesen
am Standort Weiz, Infoabend: 28.06.19, 17.00 Uhr

Elektrotechnik
am Standort Weiz, Infoabend: 27.06.2019, 17.30 Uhr

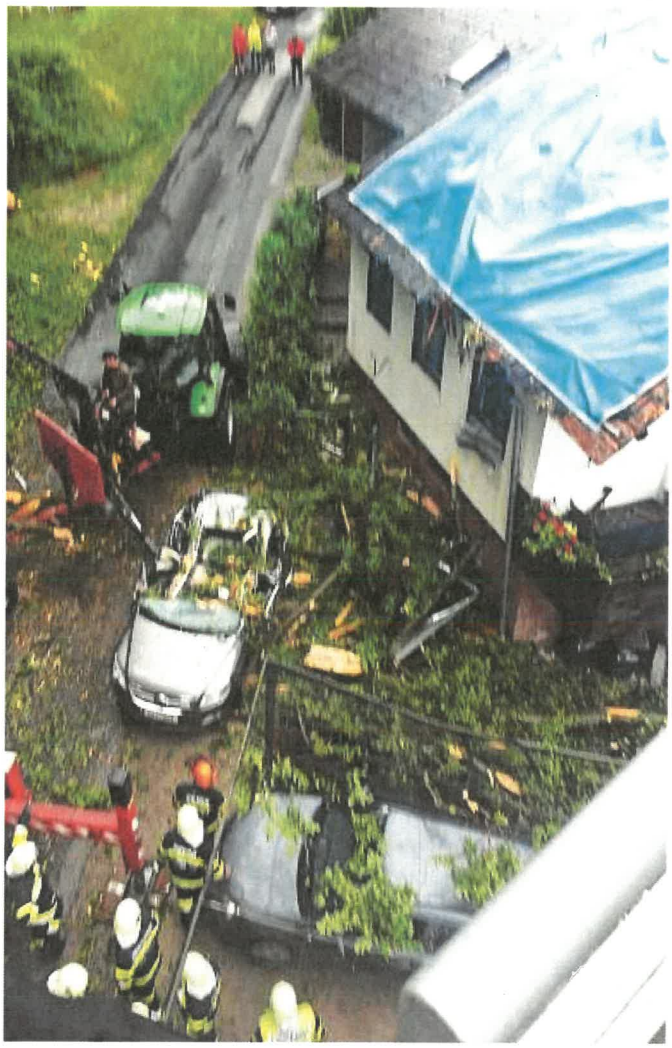
Maschinenbau
am TGM Wien XX

NÄCHSTE STARTS
Sept. 2019

Alle Starts und Infotermine online:
www.aufbaustudium.at

Studien- & Technologie Transfer Zentrum Weiz
Ein Studium der HS Mittweida
info@aufbaustudium.at
T.: +43 3172 603 4020
www.aufbaustudium.at

Auf Regen



In Eisbach-Rein krachte Baum auf Auto und Hausdach FF EISBACH-REIN

ST. STEFAN IM ROSENTAL

Lenkerin stieg unverletzt aus Wrack

„Die Insassin hatte viele Schutzengel." So schildert Feuerwehrsprecher Wolfgang Patschok die Folgen eines Unfalls gestern Nachmittag zwischen Aschau am Ottersbach und St. Stefan/Rosental. Die Lenkerin hatte es zuvor mit ihrem Kleinwagen gegen mehrere Bäume geschleudert. Sie konnte sich jedoch selbst aus dem völlig zerstörten Auto befreien und blieb unverletzt. Zur Kontrolle wurde sie ins LKH Feldbach gebracht.

Mit Renault Twingo gegen mehrere Bäume geprallt BFV-FB/PATSCHOK